



- I. Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle West
An den BA - 22

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
24.07.2024

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Neubaugebiets Osteranger

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06228 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 13.12.2023

Sehr geehrter Herr Kriesel,

gemäß o.g. BA-Antrag fordern Sie, das Neubaugebiet Osteranger-Ost besser an das ÖPNV-Netz anzuschließen, indem die Haltestelle „Korbmacherweg“ (stadteinwärts) an die Einmündung Lochhausener Straße/Osterangerstraße versetzt wird.

Das Kommunalreferat wird gebeten, den Erwerb der benötigten Flächen für die südliche Seite der Lochhausener Straße zu beschleunigen. Die benötigte Fläche ist an den Bedarf für eine lichtzeichengesicherte Querung von der Haltestelle sowie den Anforderungen des Linienbus- und Schulbusverkehrs zu orientieren.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir die dafür zuständige SWM/MVG um Stellungnahme gebeten, die uns nun Folgendes mitteilte:



„Das Ressort Mobilität der Stadtwerke München GmbH (SWM/MVG) unterstützt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im BA 22 vom 13. Dezember 2023 voll und ganz.

Ergänzen möchten wir an dieser Stelle die Planungshistorie der heutigen Haltestellenlage:

Die Haltestelle Korbmacherweg wurde seitens der MVG in der Lochhausener Straße nahe der Einmündung Osterangerstraße und für die Gegenrichtung gegenüber geplant. Eine entsprechende Haltestelle an der Ecke Osterangerstraße wurde bereits im Rahmen der Beteiligung am Bebauungsplan 2017 unsererseits gefordert. Die Planung sah für die Haltestelle Korbmacherweg stadteinwärts nicht vor, diese erst in 400 m Entfernung von der Gegenhaltestelle anzuordnen.

Bereits 2021 fanden dazu Gespräche mit dem Baureferat und dem Mobilitätsreferat statt, in denen Einverständnis bestand, dass eine entsprechende Haltestelle sinnvoll zur Anbindung des Neubaugebietes wäre. In dem Termin wurde als Hindernis festgestellt, dass sich die Grundstücke direkt südlich der Lochhausener Straße in Privatbesitz befinden und daher dort keine Haltestelle realisiert werden kann. Eine Berücksichtigung der Haltestelle sei im Rahmen des auf der Südseite der Lochhausener Straße vorgesehenen Geh- und Radweg möglich, dessen Realisierung nicht vor in fünf Jahren erfolgen könne. Auf spätere Nachfrage, ob eine Realisierung in 2026 erfolgt, stellte sich der Grundstücksverkauf als weiterhin bestehendes Hindernis dar, weshalb eine Herstellung der Gegenhaltestelle auf der Südseite der Lochhausener Straße bis auf Weiteres nicht erfolgen kann.

Das Aufstellen eines Haltestellenmastes am südlichen Straßenrand der Lochhausener Straße gegenüber der Osterangerstraße ohne jegliche Befestigung scheidet für uns aus Sicherheitsgründen aus, zumal das Mobilitätsreferat hierfür keine verkehrsrechtliche Anordnung ausstellen würde. Die Haltestelle Krähenweg hat - wie richtig im Antrag erwähnt wird - ebenfalls keinerlei Befestigung am nördlichen Fahrbahnrand. Die Haltestelle wird daher von der MVG nicht bedient, entsprechende Anträge, dort regulär mit den Linien N80/N81 zu halten, lehnen wir daher ebenfalls aus Sicherheitsgründen ab. An der Haltestelle Piroldstraße gibt es zumindest eine befestigte Fläche.

Da wir es als Vorteil für die Fahrgäste sehen, die Haltestelle Korbmacherweg nicht nur stadtauswärts in Richtung Lochhausen Bahnhof zu bedienen, sondern in beiden Richtungen, musste die Haltestelle in Höhe der Sprunginsel auf Höhe Hufschmiedstraße situiert werden. Dies war die nächstgelegene Möglichkeit, überhaupt eine Haltestelle zu realisieren, die vom Mobilitätsreferat verkehrsrechtlich angeordnet wurde.

Wir unterstützen den Antrag und jegliche Aktivitäten zur beschleunigten Umsetzung der Haltestelle Korbmacherweg stadteinwärts, um den Bewohnern des Neubaugebietes in beiden Richtungen eine adäquate Erschließung bieten zu können. Die Zuständigkeit liegt aus unserer Sicht in diesem Fall beim Kommunal- und Baureferat zur Flächensicherung- und herstellung.“

Das Kommunalreferat teilte darüber hinaus Folgendes mit:

„Das Kommunalreferat (KR) führt seit längerem Verhandlungen mit mehreren GrundstückseigentümerInnen, um den Ausbau des Rad- und Fußwegs sowie der Errichtung der Haltestelle auf der südlichen Seite der Lochhausener Straße für die BewohnerInnen des Neubaugebiets Osteranger zu ermöglichen. Diese Verhandlungen gestalten sich schwierig und langwierig, da ein Teil der GrundstückseigentümerInnen aus unterschiedlichen Gründen und Interessenlagen bisher nicht zu einem Verkauf ihrer Flächen bereit ist.

Nachdem das Wohngebiet am Osteranger immer mehr wächst und die BewohnerInnen in die bereits errichteten Wohngebäude einziehen, wird letztmalig ein freihändiger Erwerb der benötigten Teilflächen versucht.

Von einigen GrundstückseigentümerInnen wurde Verkaufsbereitschaft signalisiert. Dem KR ist die Dringlichkeit des Erwerbs der Flächen bewusst. Das KR bemüht sich um einen freihändigen Erwerb zu angemessenen Bedingungen. Notfalls wäre – sofern die Verhandlungen endgültig scheitern – ggf. in Abstimmung mit der Stadtspitze und Stadtpolitik eine Enteignung zum Wohl der Allgemeinheit als letzte Möglichkeit zu prüfen.“

Die Anfrage des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11